Grünland – erster Schnitt

Kurz & knapp 09/2021
Zeven, 18.06.2021

1. Schnitt

Der erste Schnitt, teilweise auch schon der zweite, ist abgeschlossen. In diesem Jahr war die Zeitspanne des 1. Schnittes sehr weit, zwischen dem 19.05. und 05.06.2021 wurden die Ertragsmessungen durchgeführt (n=13). Dementsprechend ergaben sich große Unterschiede hinsichtlich Ertrag und inhaltlicher Zusammensetzung:

Während sich die Energiegehalte im Bereich von 6 MJ NEL/kg in der TS bewegten, variierte der TS-Gehalt zwischen 15 und 47 %. Die Erträge schwankten zwischen 20 und 71 dt TS/ha. Beim Rohproteingehalt bewegten sich die Gehalte im Bereich von 8 und 20 % in der TS. Durch den vielerorts verzögerten 1. Schnitt lag der Rohfasergehalt häufig oberhalb der angestrebten 21-23 % XF mit durchschnittlich 26 % in der TS.

Dort wo die Befahrbarkeit mit schwerer Gülletechnik in diesem Frühjahr nicht möglich war, wurde zum 1. Schnitt nur mineralisch gedüngt. In dem Fall werden dann zum 2. Schnitt organische Düngemittel intensiv eingesetzt, wobei insbesondere hier auf geeignete Witterungsbedingungen zu achten ist. Bei Trockenheit und hoher Sonneneinstrahlung können Gülle und Gärrest nicht von den Beständen aufgenommen werden und führen höchstens zu Verschmutzung und Verbrennungen der Grasnarbe. Daher ist grundsätzlich eine frühjahrsbetonte organische Düngung anzustreben, auch wegen des höheren N-Wirkungsgrades.

Übersicht Ertragserfassung (1. Schnitt)

Ernte-Datum	19.05.	20.05.	20.05.	20.05.	21.05.	21.05.	24.05.	30.05.	02.06.	03.06.	03.06.	03.06.	05.06.	ø
Gewicht [dt TS/ha]	43,4	20,2	31,8	42,6	56,6	42,8	22,4	41,4	57,8	56,7	70,8	66,0	70,8	**48,0**
TS-Gehalt [%]	15,3%	19,5%	18,3%	17,6%	26,7%	30,2%	28,7%	29,1%	43,1%	37,6%	46,5%	36,0%	28,4%	**29,0%**
N [kg/ha]	138	42	81	108	99	75	65	95	117	76	134	120	147	**100**
P2O5 [kg/ha]	49	16	24	32	39	27	18	31	50	36	52	57	58	**38**
K2O [kg/ha]	206	78	127	162	137	128	43	145	208	169	200	273	208	**160**
Rohprotein [% in TS]	20%	13%	16%	16%	11%	11%	18%	14%	13%	8%	12%	11%	13%	**14%**
Rohfaser [% in TS]	24%	22%	24%	23%	27%	28%	28%	26%	28%	27%	25%	29%	33%	**26%**
NEL [MJ/kg in TS]	6,2	6,1	6,5	6,3	6,2	5,7	6,1	6,0	5,9	5,9	6,4	5,9	5,3	**6,0**

N-Verlustmindernde Technik

Um die maximale Effizienz der organischen Düngemittel zu gewährleisten, bietet die Schlitztechnik die effektivste Möglichkeit die Emissionen zu verringern. Die Ansäuerung (z.B. Schwefelsäure) hat zwar die größte emissionsmindernde Wirkung, wird momentan aber noch von den wenigsten Lohnunternehmen angeboten.

Weitere Faktoren zur Erhöhung der N-Effizienz sind gute Infiltrationseigenschaften der Organik und des Bodens sowie passende Witterungsverhältnisse. Bewölkung und Niederschläge bieten die günstigsten Voraussetzungen. Der Einsatz der Schlitztechnik bei starker Strahlung, hohen Temperaturen oder Wind führt ebenfalls zu hohen N-Verlusten!

Ausbringung	Einsatzgebiet	NH3-Emissionen (%)
Prallteller	Grünland	50 - 100
Schleppschuh	Grünland	20 - 60
Schlitzgerät	Grünland	10 - 40
Ansäuerung	Grünland	< 10

Bodenfeuchteverlauf Grünland

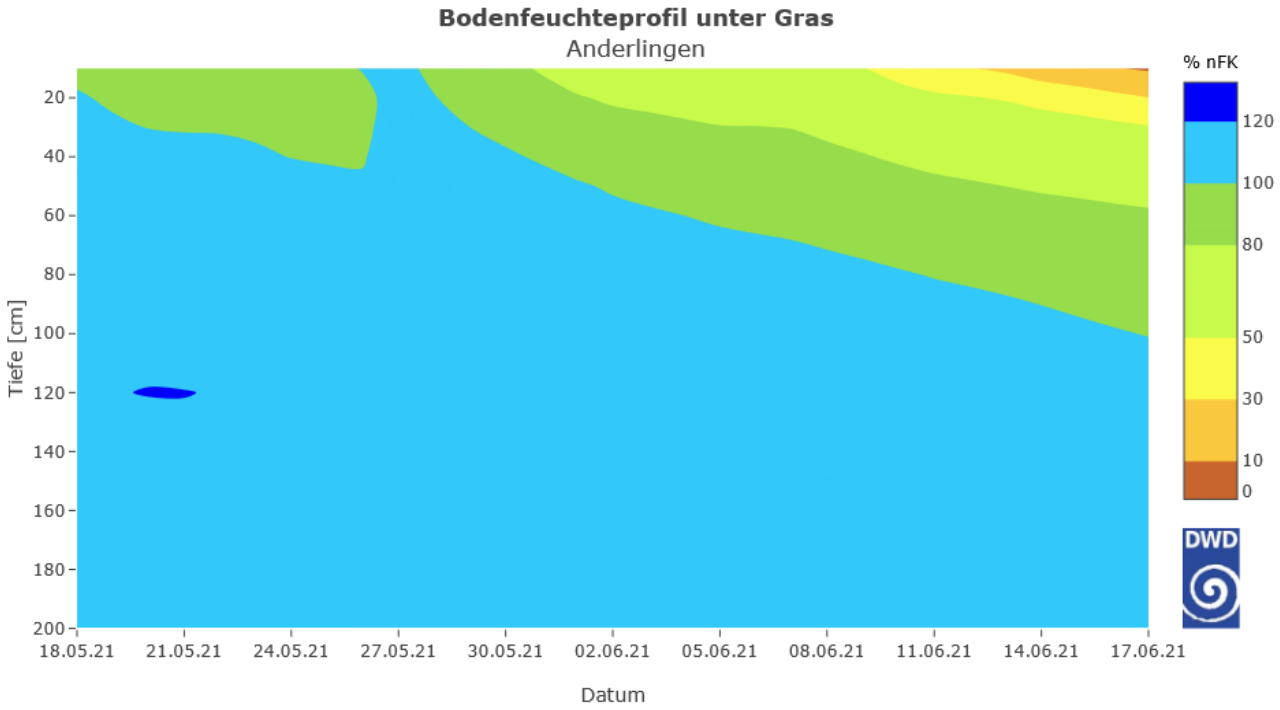

Abbildung: Verlauf der nutzbaren Feldkapazität (%) bis 2m Tiefe unter Grasbeständen (Quelle: Bodenfeuchteviewer Deutscher Wetterdienst)

Ihre Ansprechpartner

Die Anforderungen an die Landwirtschaft und den Gewässerschutz sind vielfältig. Nutzen Sie unsere Beratungsangebote. Sprechen Sie uns gerne an!

Sebastian Gebauer
Fon: 04281-939470
Mobil: 0170-8179539
gebauer@geries.de

Simon Geries
Fon: 04281-939470
Mobil: 0163-156879
s.geries@geries.de